№ 4040. Sonntag 20. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Amtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kanzlei-Rath Rohde bei dem Ministerium für Handel ꝛc. den Character als Geheimer Kanzlei-Rath; und den in Privatdiensten stehenden Bergwerks-Directoren v. Krenski zu Nodzin und Mauve zu Kattowitz und dem Lehrer an der Berg-Akademie zu Berlin, Berg-Assessor Dr. Wedding, den Character als Bergrath zu verleihen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 19. Januar, 8¼ Uhr Abends.

München, 19. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses entwickelte der Fürst Hohenlohe das Programm der Regierung. Dieselbe wolle keinen Südwestbund unter einer auswärtigen Macht oder unter Oesterreich, sondern den Anschluß an Preußen, und außerdem eine Reform des Heeres und eine freiheitliche Entwickelung des Staates.

Wien, 19. Jan. Die „Abendpost" erklärt die Ausführungen der „Presse" über den Ausgleich mit Ungarn (vergl. Tel. d. gestrigen Abendnummer) für unrichtig.

Die Zinsbeschränkungen des Realkredits.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner vorgestrigen Sitzung den Gesetzvorschlag des Abg. Lasker, betreffend die Aufhebung der Zinsbeschränkungen für Darlehne auf Immobilien mit großer Majorität angenommen. Nur der § 3 der Vorlage, welcher das Privileg der Schuldner, mehr als 6%tige Darlehne stets kündigen zu können, aufheben sollte, fand nicht den allgemeinen Anklang im Hause, ebenso wenig Beifall bei der Regierung. Es war daher jedenfalls im Interesse des Zustandekommens des ganzen Gesetzes, diesen Paragraph nicht zur conditio sine qua non zu machen. Die Anhänger der vollen Freiheit verzichteten mit Recht auf die Beseitigung einer kleinern Schranke, um desto sicher auf die der bedeutenderen rechnen zu können. Es wird sich nun noch fragen, ob das Herrenhaus seinen Widerstand gegen die Freigebung des Zinsfußes für Immobiliarkredit endlich wird fallen lassen. Denn die Regierung wird der Maßregel keine Schwierigkeiten in den Weg legen.

Wir haben in dieser Session schon einige Male im Herrenhause Majoritäten sich für Vorschläge erheben sehen, welche von vorn herein so beifälliger Aufnahme nicht sicher waren. Findet sich eine solche auch für diesen Gesetzesvorschlag des Abgeordnetenhauses, dann könnte unsere Volkswirthschaft sich zur Frucht dieser Session gratuliren. Eine der verderblichsten Preistaxen, die gesetzliche Preistaxe für jegliche Capitalnutzung wäre endlich auch bei uns gefallen. Ein viele Jahrhunderte altes volkswirthschaftliches Gebrechen, dessen verderbliche Wirkungen auf den Einzelnen wie Gemeinwohlstand von der großen Masse so schwer und nur sehr allmählig begriffen wurden, obgleich sie sich täglich und in weiten Kreisen fühlbar machten, wäre endlich geheilt.

Wird das Herrenhaus die Verantwortlichkeit auf sich nehmen wollen, unserer Volkswirthschaft diesen Fortschritt auch jetzt noch vorzuenthalten? Wir glauben, die im vergangenen Jahre gemachten Erfahrungen, die Lage des Realcredits, von dessen Bedrängniß schon die Ziegeln auf den Dächern predigen, werden auf das Herrenhaus ihren Eindruck diesmal nicht verfehlen. Es handelt sich um das am schnellsten und sichersten wirkende Mittel gegen die augenblicklichen Gefahren des Credits der Grundbesitzer. Es handelt sich darum, den Grundbesitzern zu gestatten, daß sie auf dem Geldmarkt für Darlehne gegen Grundwerthsverpfändung eben so frei wie jeder Andere Preise bieten und sich dadurch das Angebot aller Capitalisten gleich frei zu Nutzen machen können. Diese Gleichheit auf dem Capitalmarkt, das ist das, was den Grundbesitzern vor allem gewährt werden muß, um sie auf kürzestem Wege aus ihren Verlegenheiten zu reißen. Wenn Hypotheken sich dem wechselnden Stand des Capitalmarkts wie alle andern werthhabenden Papiere ohne weiteres anbequemen können, dann werden sie einer ihrer größten Unvollkommenheiten entkleidet sein.

Berlin. Man schreibt der „K.-Z." und der „K.-H.-Z." von hier: „Wie man hört, wird auch die alt-liberale Partei bei den Wahlen einen Anschluß an die gemäßigten Fractionen der Linken erstreben und sich jedenfalls von den Conservativer trennen. In diesem Sinne hat auch die Partei eine Canditatenliste aufgestellt, welche Namen des linken Centrums, wie Stavenhagen, v. Benda, Beseler, v. Sybel und Andere enthält. Auf diese Stellung der Altliberalen hat der Wahlaufruf der Conservativen und die wegen einer Verfassungs-Krisis hervorgetretene Besorgniß ohne Zweifel eingewirkt."

— In der jüngsten Nummer der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" werden die Restaurationen auf deutschen Eisenbahnen, deren vielfache Mängel zu Tage liegen, besprochen. „Daß die Anstalten zur Verpflegung der Passagiere auf den Eisenbahnen Deutschlands einer durchgreifenden Verbesserung bedürftig sind, braucht wohl nicht näher begründet zu werden. Die Fahrpläne sind fast überall so constituirt, daß auf den meisten Stationen nur ein kurzer Aufenthalt von wenigen Minuten gewährt wird, welcher kaum hinreicht, um nothwendig den Hunger zu stillen, wozu die fast auf allen Stationen befindlichen Buffets von Restaurateuren die vorschriftsmäßig belegten Butterbrode und ähnliche Gegenstände liefern. Auf fast keiner Bahn ist um die Essenszeit für einen genügenden längeren Aufenthalt zur Verzehrung einer ordentlichen Mahlzeit an einer vorbereiteten table d'hôte, wie man sie in den Hotels jeder Stadt findet, gesorgt. In Frankreich und selbst in Spanien sind auf allen längeren Eisenbahnrouten für die Mittags- oder Abendspeisung genügende Zeiten gewährt, und man findet dort auf den dazu bestimmten Stationen nicht nur Restaurationen, sondern zu mäßigen Preisen auf glänzend ausgestatteten Tafeln mit vortrefflicher Bedienung Mahlzeiten à la table d'hôte vorbereitet und servirt, die nichts zu wünschen übrig lassen. Auf den übrigen Stationen giebt es fast nirgends Buffets und es bedarf deren nicht, da die Reisenden sich an die gewöhnlichen Mahlzeiten halten und dort ihrem Appetite genügen, während die Restaurateure auch wissen, daß bei ihnen gespeist werden muß und darnach ihre Einrichtungen treffen können, ohne von Verlusten bedroht zu werden. In Deutschland giebt es auf allen Stationen Wirthschaften, aber eben deßhalb keine ordentlichen Mahlzeiten, indem die Reisenden überall essen können und die Wirthe, welche eine sehr hohe Pacht zahlen, sich Verlusten nicht aussetzen dürfen. Aus den Verpachtungen der Restaurationen sollten die Eisenbahnverwaltungen niemals eine möglichst ergiebige Einnahme-Quelle suchen, wodurch sie die Speisewirthe geradezu zwingen, schlechte Nahrungsmittel zu liefern. Da in Frankreich die Verhältnisse es erheischen, daß bei längeren Reisen auf bestimmten Stationen ein größerer Aufenthalt für Mahlzeiten nicht gewährt wird, ist auf andere Weise für Verpflegung der Reisenden ausreichend gesorgt. Auf der Eisenbahn de l'Est z. B. von Basel über Mühlhausen nach Paris (491 Kilom.) bei dem directen Zuge, der Morgens 9 Uhr Basel verläßt und Abends 9 Uhr 30 Minuten in Paris eintrifft und einen genügenden Aufenthalt für eine Mahlzeit nicht ermöglicht, werden um 11 Uhr 9 Minuten auf der Station Belford die Reisenden in allen Coupés gefragt, ob sie zu speisen wünschen; auf der Station Port d'Atelier (12 Uhr 39 Minuten) befindet sich bei der Ankunft des Zuges auf dem Perron ein großer Wagen, auf welchem eben so viele sehr zweckmäßig und solide eingerichtete Menagekörbe aufgestellt sind, als Mahlzeiten bestellt waren, von denen je einer den Bestellern gegen Zahlung von 2½ Francs in das Coupé hineingereicht wird. In demselben befindet sich außer einer Serviette, Messer, Gabel, Glas und Brod drei sehr warme Gerichte, Kuchen, Obst, Butter und Käse nebst ½ Flasche rothen, ½ Flaschen weißen Wein zur Auswahl. Während der Fahrt verzehrt man mit Ruhe und Gemüthlichkeit diese sehr gut zubereiteten Speisen und Getränke und wird auf einer der nächsten Stationen wieder von den leer gewordenen Geschirren befreit; diese Einrichtung läßt nichts zu wünschen übrig und ist zur Nachahmung zu empfehlen. In Italien auf den römischen Eisenbahnen (900 Kilom.) hat zur großen Befriedigung des Publikums die Eisenbahn-Gesellschaft die sämmtlichen Restaurationen, Cafés ꝛc. für eigene Rechnung in Verwaltung genommen und liefert bei einer vortrefflichen Küche direct bezogene ausgezeichnete Weine. Die directen Trains werden von buffets ambulants begleitet und weiß behandschuhte Kellner in Livré und weißer Cravatte fragen überall, ob man etwas genießen wolle, worauf das Verlangte sofort in die Coupés gebracht wird, wo man es mit voller Muße genießen kann. Es giebt zur Auswahl verschiedene Braten und Gemüse, kalte Speisen, Kuchen, Obst, Käse, Dessert, Marsala, Bordeaux, Landwein, Liqueure: ferner Limonade, Orangen, Syrups, Zuckerwasser und im Sommer Eiswasser, welches durch eigene im Zuge befindliche Eismaschinen bereitet wird. Es herrscht überall eine musterhafte Reinlichkeit und das Publikum ist sehr zufrieden. Auf den anderen italienischen Eisenbahnen wird diese Einrichtung jetzt überall nachgeahmt. In Rußland sind die Verpflegungsanstalten weit und breit gerühmt; wie lange Jahre wird es in Deutschland dauern, bevor etwas Aehnliches geschehen kann und wird.

England. London, 15. Jan. Schottland liegt in tiefem Schnee begraben. Telegraphenlinien sind verschneit und auf manchen Eisenbahnen ist die Communication ganz unterbrochen. — Die Unglücksberichte von der Küste sind noch nicht zu Ende. Eine große schwedische Brigg, der „Superior", scheiterte an der Küste von Cornwall und 8 Mann mit dem Capitän fanden dabei ihren Tod und bei der Insel Anglesa ist der Verlust einer norwegischen Barke „Thomas Humphreys" ebenfalls mit Capitän, Mat und 9 Mann von der Mannschaft zu beklagen. Drei der Matrosen retteten sich in fast wunderbarer Weise auf Schiffstrümmer ans Land. Auch aus Liverpool werden wieder eine ganze Reihe von Unfällen berichtet.

Italien. Das römische Comite hat einen Aufruf an die Römer erlassen. Die Römer werden beschworen, sich nicht zu Unruhen provociren zu lassen, da die reactionären Parteien den Papst bewegen wollten, Rom zu verlassen und an den religiösen Fanatismus Berufung einzulegen, Haussuchungen ohne Ende herbeizuführen und den häuslichen Frieden zu stören, die Kerker zu füllen und Schrecken in die Gemüther zu schleudern. Der Erlaß erhebt sich dann zu den stärksten Ausdrücken gegen die Zuaven und weist die römischen Frauen besonders auf die ruhige, geduldige, doch ausdauernde Haltung ihrer Schwestern in Venetien hin, welche siebenzehn Jahre lang ihre Lieblings-Schauspiele dem Vaterlande geopfert und ihren patriotischen Einfluß klug und nachhaltig geübt hätten.

— Franz II. weicht nicht von Rom; aber er hat dem Papste einen Wink gegeben: da die Curie auf die Tonello'sche Mission eingegangen ist, hat der letzte Bourbon beider Sicilien seinen Geschäftsträger am päpstlichen Hofe, Herrn Gravina, seiner Funktionen entkleidet. Victor Emanuel geht nicht nach Lissabon. (K. Z.)

Danzig, 20. Januar.

* Wie der „K. H. Z." von hier geschrieben wird, hat das Wahlcomité der Wählerversammlung vom 27. Dec., welches sich in seiner Majorität gegen die Wahl des Abg. Twesten entschieden hat, obschon er in der Wählerversammlung vom 27. Dec. aufgestellt und unterstützt war, — dem Hrn. Oberbürgermeister a. D. Phillips in Elbing ein Mandat angetragen. Derselbe hat indeß ablehnend geantwortet. Die Majorität des betr. Wahlcomités soll sich nunmehr für die Candidatur des Hrn. Dr. Langerhans in Berlin entschieden haben. Wie wir hören, hat der bisherige Vorsitzende des Wahlcomités, Hr. Richard Damme, seine Functionen niedergelegt.

* Aus dem Jahresbericht des hiesigen Rennvereins pro 1866 entnehmen wir folgendes: Die Einnahmen betrugen in Summa 2462 Thlr. 25 Sgr., die Ausgaben 2051 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf., so daß Bestand für 1867 verbleiben 411 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., incl. 283 Thlr. 10 Sgr. Depositum. Der frühere Jahresbeitrag von 1 Frd'or. ist vom Januar 1867 auf 3 Thlr. ermäßigt worden. Eine vergleichende Uebersicht der Rennresultate der Jahre 1866 und 1865 weist für 1866 47 Anmeldungen gegen 63 und 35 gestartete Pferde gegen 15 nach. Ein Staatszuschuß von 1000 Thlr. war auch für 1866 wiederum bewilligt worden. Der Bericht constatirt mit Bezug auf die vorjährige massenhafte Gestellung von Pferden zum Kriegsdienst, nach eigenen und fremden Erfahrungen, daß das Material ein ungleich besseres, stärkeres und größeres war, als bei der voraufgegangenen Mobilmachung im Jahre 1859 und somit einen erfreulichen Aufschwung der Pferdezucht erkennen ließ; ferner, daß die aus der Provinz Preußen stammenden Pferde sich auch in dem letzten Kriege wiederum in Ausdauer, Schnelligkeit, Ertragung von Strapazen und Entbehrungen ausgezeichnet haben. Es schieden aus dem Directorio wegen Versetzung von hier aus: die Herren v. Usedom, v. Saldern und v. Zastrow und aus dem Schiedsgerichte des Vereins die Herren v. d. Goltz und Timm. In der Generalversammlung am 17. Dezember v. J. fand die Neuwahl des Directorii für das Rennjahr 1867 Statt. Dasselbe besteht aus dem Herrn: Major v. Bünting als Präses, den Herren: Hasse, v. Knobloch, Nethe und v. Schweidnitz als Mitdirectoren und den Herren: v. Auerswald, v. Scheffer Roepell, v. Dreßler und Meyer als Directorialassistenten.

* Zu der am 21. d. Mts. unter dem Vorsitz des Herrn Kreisgerichts-Director Rhenius beginnenden Schwurgerichts-Verhandlung kommen nachstehende Anklagen zur Verhandlung: 1) am 21. Jan.: a) wider die verehelichte Arbeiter Henriette Back wegen einfachen und schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall; Vertheidiger: J.-R. Weiß: b) wider den Malergehilfen Alb. Herrm. Owski wegen Urkundenfälschung; Verthdgr. J.-R. Bluhm; 2) am 22. Januar: a) wider die unverehel. Auguste Stickel wegen Kindesmords; Vertheidiger Ger.-Assessor Holder-Egger; b) wider den Schlossermeister Jul. Barendt wegen schweren Diebstahls im Rückfalle; Verth. J.-R. Liebert; 3) am 23. Januar: a) wider die unverehel. Mathilde Stenzel wegen schweren Diebstahls im Rückfalle; Verth. J.-R. Voeltz; b) wider den Commis Joh. Drechsler wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren; Verth. J.-R. Poschmann; 4) am 24. Januar: a) wider den Arbeiter Franz Piotike, b) wider die Arbeiter Becker und Peters wegen schweren Diebstahls resp. im Rückfalle; Verth. ad a J.-R. Besthorn, ad b. Assessor Holder-Egger; 5) am 25. Januar: a) wider den Müllermeister Ludwig Redwanz wegen Urkundenfälschung; Verth. J.-R. Bluhm; b) wider die Arbeiter Carl Haebnel, Billmow, Preuß und Herbasch wegen schweren Diebstahls im Rückfalle resp. Hehlerei; Verth. J.-R. Walter und R.-A. Lindner; 6) am 26. Januar: a) wider den Einlieger Franz Wolski wegen wissentlichen Meineides; Verth. J.-R. Besthorn; b) wider den Schiffszimmermann Friedrich George wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren; Verth. J.-R. Poichmann; 7) am 28. und 29. Januar wider den Kaufmann L. A. Rosenberg hierselbst wegen betrüglichen und einfachen Bankeruts und wissentlichen Meineides; Vertheidiger R.-A. Lipke.

* Im Monat December 1866 sind per Bahn hier angekommen: 232,161 Schfl. Weizen (Novbr. 198,680 Schfl.), 23,423 Schfl. Roggen (Novbr. 26,587 Schfl.), 13,870 Schfl. Gerste (Novbr. 22,891 Schfl.), 13,513 Schfl. Erbsen (Novbr. 13,147 Schfl.), 601 Schfl. Hafer (Novbr. 567 Schfl.), 197½ Wicken (Novbr. 45 Schfl.), 97 Schfl. Rübsen (Novbr. 279 Schfl.), 159,349 Quart Spiritus (Novbr. 93,161 Quart); abgesandt wurden im Decbr. 137 Schfl. Weizen (Novbr. 90 Schfl.), 460 Schfl. Roggen (Novbr. 1445 Schfl.), 8 Schfl. Erbsen, 3 Schfl. Rübsen (Novbr. 7 Schfl.), 9862 Quart Spiritus (Novbr. 15,762 Quart).

* Im Verfolg der K. Ordre vom 20. Sept. v. J. haben u. A. noch folgende Ordensverleihungen stattgefunden: 7. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 44: Doepner, Pr.-Lt., den Kronenorden 4. Kl. m. Sch. Im Namen des Königs ist zu beloben: der Sec.-Lt. Meyer. — 8. Ostpr. Inf.-Rgt. Nr. 45; Schoenemann, Oberst-Lt. v. Kameke, Major, jetzt im Inf.-Rgt. Nr. 74, Wodtke, Pr.-Lt., den Rothen Adlerorden 4. Kl. m. Schw. anstatt der ihnen durch Ordre vom 20. Sept. v. J. ertheilten Belobigung. v. Karger, Hauptm., den Rothen Adler-Orden 4. Kl. m. Schw. Für die Mannschaften des Rgts. werden im Ganzen 12 Militair-Ehrenzeichen 2. Kl. bewilligt. — 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1: Ziesmer, Stabs- und stellvertretender Rgts.-Arzt., den K. Kronenorden 4. Kl. m. Schw. Für die Mannschaften werden im Ganzen 3 Militair-Ehrenzeichen 2. Kl. bewilligt. — Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8.: v. Wustow, Sec.-Lt., den Rothen Adlerorden 4. Kl. m. Schw. Im Namen des Königs ist zu beloben: der Sec.-Lt. Dallmer, jetzt im Ulanen-Rgt. Nr. 14. — Ostpr. Feld-Art.-Rgt. Nr. 1: Rohde, Oberst und Abth.-Commandeur, jetzt à la suite des Ostpr. Festungs-Art.-Rgts. Nr. 1 und Commandant von Cosel, den Rothen Adlerorden 4. Kl. m. Schw. v. Braunschweig, Pr.-Lt., jetzt im Feld-Art.-Rgt. Nr. 10, den K. Kronenorden 4. Kl. m. Schw. Dr. Schulz, Assistenzarzt, den Rothen Adlerorden 4. Kl. m. Schw. Kanonier Bartick, Kanonier Oertel, das Allgem. Ehrenzeichen. — Ostpr. Pion.-Bat. Nr. 1: v. d. Groeben, Hauptm., den Rothen Adlerorden 4. Kl. mit Schwertern.

Vermischtes.

— Viele Knopf-Fabriken in Hannover sind jetzt mit der Anfertigung von Knöpfen beschäftigt, auf welchen sich das Bildniß des Exkönigs Georg befindet. Mehrere Damen daselbst wollen — als eine Demonstration gegen Preußen — von jetzt ab nur dergleichen Knöpfe an ihren Kleidern tragen.

— Den häufigen Unterschlagungen einzelner Conducteure entgegen, hat jetzt die Berliner Omnibus-Gesellschaft zwei Damen als heimliche Controlleure angestellt, die sich Morgens Marken lösen und am Abend pro Wagen 1 Sgr. erstattet erhalten. Sie bekommen also bei freier Fahrt pro Tag 18 Sgr.; die eine Dame ist adlige Wittwe, die andere ein hübsches junges Fräulein.

Paris, 16. Jan. Das spurlose Verschwinden von bekannten Persönlichkeiten (Männer und Frauen) kommt in Paris in der letzten Zeit so häufig vor, daß die „Presse" sich heute veranlaßt sieht, einen längeren Artikel über diesen Gegenstand zu veröffentlichen, worin sie der Polizei, die bis jetzt nichts herausbringen konnte, zu Leibe rückt und zugleich dem Publikum den Rath giebt, sich des Nachts nicht zu leichtsinnig auf die Straße zu wagen, und besonders nicht ohne gewisse Vorsichtsmaßregeln Rendezvous anzunehmen, da ein Theil der Personen, die verschwunden sind (darunter auch eine junge, reiche Amerikanerin, die in den Champs Eliseés mit ihren Kindern lebte, während ihr Mann in New-York wohnte, und welche eines Morgens unter dem Vorwande ausging, daß sie ein dringendes Geschäft zu besorgen habe, ohne jedoch zurückzukehren) sich unter dem Vorwande entfernten, daß sie wichtige Sachen zu besorgen hätten. Man schließt hieraus, daß die Leute, die sich mit diesem neuen Handwerk befassen, ihre Opfer durch irgend welche Vorspiegelungen an einen einsamen Ort locken, um sie dann zu berauben und umzubringen. Die Zahl der spurlos verschwundenen Personen beträgt schon acht. Nächtliche Raubanfälle finden fast jede Woche mehrere statt. (K. Z.)

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Pill, 14. Jan.: Johanna Rasch.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. M., Nachmittags 3¾ Uhr, endete Gott die seit 9 Jahren andauernden unsäglichen Leiden meines treuen und guten Mannes, des Tischlergesellen **Heinrich Ferdinand Schulz.** Allen edlen Wohlthätern, die mich während der Leidensjahre meines Mannes, vor gänzlichem Ruin geschützt haben, werden mir meine erste öffentliche Bitte nicht verargen, und mir baldigst milde Gaben gütigst zu Theil werden lassen, damit ich den Verstorbenen zu ewiger Ruhe bestatten kann.

Auch die allerkleinste Gabe werde ich von edeldenkenden Herrschaften mit innigstem Danke annehmen und der Allgütige wird es doppelt lohnen.

Wilhelmine Schulz, Wittwe,
nebst 3 unmündigen Kindern,
(7822) Schwarzes Meer 1.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Klose** zu Graudenz ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis

zum 6. Februar 1867

einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 15. Februar 1867,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Nernst** im Terminszimmer No. 17 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Mangelsdorf, v. Werner** und die Justizräthe **Gomlicki, Kairies** und **Schmidt** zu Sachwaltern vorgeschlagen. (7742)

Graudenz, den 12. Januar 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der zum Nachlasse des Bäckermeisters **Wilhelm u. Auguste** geb. **Schmidt-Mitzlaff**'schen Eheleute gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, bestehend aus

a) dem Wohnhause Conitz Nr. 258 nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5187 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf.
b) dem Geköchsgarten Conitz Nr. 62, abgeschätzt auf 25 Rthlr. 10 Sgr.,

im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs Erbtheilung ist ein Termin auf

den 28. März 1867,
Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt.

Die Taxe und Kaufbedingungen sind werktäglich während der Dienststunden im II. Bureau einzusehen. (6843)

Conitz, den 19. Dezember 1866.

Königl. Kreis-Gericht.
2. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Der in Villkow im Lauenburger Kreise belegene zur Kaufmann **Bernhard Morgenstern**'schen Concursmasse gehörige, und sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs verzeichnete Schulzenhof gerichtlich abgeschätzt auf 15,881 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserm IV Geschäfts-Büreau einzusehenden Taxe, soll

am 11. Mai 1867,
Vormittags um 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei uns zu melden.

Lauenburg i. Pommern, den 14. September 1866.

Königl. Kreis-Gericht.
(4133) 1. Abtheilung.

Die Wahlen zum norddeutschen Parlament stehen vor der Thür. Durchdrungen von dem Wunsche, einen Mann nach Berlin zu senden, der Preußens Interesse voranstellt, der das Wohl des gemeinsamen deutschen Vaterlandes durch Förderung der Machtstellung Preußens zu heben gedenkt, haben sich die Unterzeichneten vereinigt und fordern zur Theilnahme an einer Vorversammlung hieselbst in Alsleben's Hotel

Mittwoch, den 23. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

hiedurch auf. Im Intertsse der Sache ist die regste Theilnahme erwünscht.

Neustadt, den 16. Januar 1867. (7714)

Timme-Prüssau. **E. Schönlein**-Rekau.
Pieper-Smazyn. **v. Bülow**-Brück.
v. Blanckensee-Ryben. **v. Jordan,** Landrath.

12—14,000 Thlr. werden auf ein Mühlengrundstück (neuerbaute Wassermühle bester Art), Werth 18,000 Rthlr., so wie auf 2 Hofbesitzungen, Größe 6 Hufen, guter Boden und Wiesen, Werth 15,000 Rthlr., zur 1. Stelle gesucht.

Selbstdarleiher erfahren Näheres Kohlenmarkt 29 b. (7823)

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. — **Gegen Hals und Brustleiden**



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

königl. kais. Ministerial-Approbation. — Vor Fälschungen wird gewarnt.

Lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust Affectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter unde Wurzeln haben den **Stollwerk**'schen **Brust-Bonbons** einen Weltruf erworben. — Niederlagn befinden sich, à 4 Sgr. per Paquet, in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, und bei **F. E. Gossing,** Heiligegeistgasse 47, sowie in Berent bei **J. Cohn;** in Carthaus bei **H. Nabow;** in Christburg bei **R. H. Otto;** in Elbing bei **Bern. Janzen;** in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt;** in Neustadt bei **H. Brandenburg;** in Stargardt bei **Alb. Rauch.** (3937)

MATICO-INJECTION
VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

Aus den Blättern der Matico-pflanze bereitet, dient diese Einspritzung als ein sicheres und rasches Heilmittel gegen den Samenfluß (Gonorrhea). — Ferner werden von demselben Hause gegen diese Krankheit Gallert-Kapseln, unter dem Namen Capsales végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copaiva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufstoßen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copaiva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Niederlage in Danzig bei **Suffert,** Apotheker, Langgasse 73. (6386)



Norddeutscher Lloyd.

Directe Postdampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

eventuell Southampton anlaufend:

D. **Hermann,** Capt. **Wenke,** 26. Januar.
D. **Deutschland,** Capt. **Wessels,** 9. Februar.
D. **America,** Capt. **Meyer,** 23. Februar.
D. **Hansa,** Capt. **v. Oterendorp,** 2. März.
D. **Union,** Capt. **v. Santen,** 9. März.
D. **Newyork,** Capt. **Ernst,** 16. März.
D. **Hermann,** Capt. **Wenke,** 23. März.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thlr., Zwischendeck 65 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

(7045) **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**
Crüsemann, Director. H. Peters, Procurant.

Am 28. d. M. wird die erste Classe 139. Osnabrücker Königl. preuß. Lotterie gezogen.

22,000 Loose — 11,352 Gewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Rthlr. &c. Ganze Orig.-Loose 3½ Rthlr. (für alle 5 Klassen 16½ Rthlr.), halbe Originalloose 1 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. (für alle 5 Klassen 8 Rthlr. 5 Sgr.) Es ist diese hannöversche, jetzt preußische Lotterie, die anerkannt beste Lotterie, und empfehle ich aus meiner Collecte Originalloose zu Planpreisen. Listen prompt. (7500)

Hermann Block, Stettin, Lotterie- und Bankgeschäft.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
den 14. December 1866.

Das dem **Franz Dymski** und den Erben seiner Ehefrau **Magdalena** geb. **Pawlikowska** gehörige Grundstück Bischöflich Papau No. 6, von 123 Morgen etwa, abgeschätzt auf 5949 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12 Juli 1867,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (6845)

Für den in den Jahren 1867 und 1868 in Aussicht stehenden Bau einer Kreis-Chaussee von Schöneck in der Richtung nach Pr. Stargardt bis zur Kreisgrenze in der Länge von etwa ⅞ Meilen soll mit Bezug auf die event. Ausgebung desselben in Entreprise ein wiederholtes Licitationsverfahren stattfinden. Zu diesem Behufe wird hiemit ein Termin auf

den 4. Februar c.,
Vormittags 9 Uhr,

im Locale des Restaurateurs **Grischow** hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Contractsentwurf im landräthlichen Bureau hieselbst eingesehen werden können, und daß jeder Bieter sich über seine Qualification, Zuverlässigkeit und Vermögen bis 3000 Rthlr. für Bestellung einer Caution zuvor durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen hat.

Berent, den 14. Januar 1867. (7754)

Die ständische Chausseebau-Commission.

Colpien bei Dahme, den 1. August 1866.
Herrn Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

In den öffentlichen Blättern habe ich schon manchen Bericht **über die segensreichen Erfolge Ihres vortrefflichen Liqueurs*)** gelesen, was auch mich bestimmte, bei meiner fortdauernden Unpäßlichkeit einen Versuch mit demselben zu machen. —

Seit vielen Jahren an Brustbeklemmung leidend, hatte ich zuweilen zum Essen wenig oder gar keinen Appetit, so daß, wenn ich etwas genießen wollte, mir das Wasser im Munde zusammenlief. Auch meine Arbeit mußte ich wegen zu großer Mattigkeit oft einstellen. Mein Zustand war hiernach jedenfalls kein beneidenswerther. Ich entschloß mich nun, Ihren Liqueur zu gebrauchen, dessen segensreiche Erfolge mich über alle Erwartungen befriedigten.

Nachdem ich 4 Flaschen dieses Liqueurs (aus der Niederlage des Herrn Rob. Helbig in Dahme) verbraucht hatte, bin ich ein ganz anderer Mensch geworden; Essen und Trinken schmeckt, die Brustbeklemmungen haben sich gehoben und die Erschlaffung der Glieder sind wie neu gestärkt.

Ich habe seitdem diesen vorzüglichen Liqueur in meinem Haushalt nicht fehlen lassen, weil er mir unentbehrlich geworden.

Indem ich Ihnen noch besonders für diese glückliche Combination des Liqueurs danke, ersuche ich Sie von meinem Briefe **zu jeder Zeit beliebigen Gebrauch zu machen.**

Achtungsvoll
Carl Lorenz,
Schmiedemeister.

*) Der Liqueur ist zu haben in den bekannten Niederlagen.

Als ein sehr wichtiges Hausmittel bewährt sich das von dem Erfinder des in allen Orten rühmlichst bekannten Liqueur **„Daubitz"** (R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19) bereitete

R. F. Daubitzsche Brust-Gelée

(à Flasche 10 Sgr.). Dasselbe ist, wie wir von allen Seiten hören, **ein vorzügliches Hausmittel** bei

Lungen-, Magen-, Stick-, Keuch-Husten, starker Verschleimung, katarrhalischen Affectionen &c.,

eben so sehr **probewürdig bei Personen, von denen man befürchtet, daß sie zur Schwindsucht geneigt seien.** — Die **vielen Tausende von Personen,** die durch **den Genuß des Liqueur „Daubitz" Hilfe und Erleichterung** gefunden haben, übernehmen gewiß gern die Bürgschaft **dafür,** daß man dem **R. F. Daubitzschen Brust-Gelée dasselbe Vertrauen** schenken dürfe, welches dem **Liqueur „Daubitz"** so reichlich zu Theil geworden ist. L. S.

R. F. Daubitzsches Brustgelée
allein nur fabricirt von dem
Apotheker R. F. Daubitz in Berlin

empfehlen à Fl. 10 Sgr. die alleinigen Niederlagen von: (6877)

Frdr. Walter in Danzig, **Jul. Wolf** in Neufahrwasser, **A. Hanf** in Berent, **J. W. Frost** in Mewe, Gastwirth **Müller** in Pelplin.

Strickbaumwolle u. Strickwolle, Wollsachen zu herabgesetzten Preisen. Wäsche wird sauber gearbeitet,

Bertha Weidner,
(7818) Matzkauscheg. 10.

---

15 Klafter trock. 3' fichten Klobenholz sind zu verkaufen bei **A. Ganswindt,** Langenmarkt 36. (7672)

Eine Actie der Dirschauer Credit-Gesellschaft **A. Preuß** über 200 Thlr., ist billig abzulassen. Offerten erbeten sub 7533 in der Expedition dieser Zeitung.

Der beste und kürzeste Weg zur

sichern Heilung.

Kranken und Leidenden

sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich die neuerschienene 23. Auflage der segensreichen Broschüre: **Die einzig wahre Naturheilkraft** oder: Sichere Hilfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen **alle Geschlechtskrankheiten.**

(7499) **Gustav Germann** in Braunschweig.

Zu denjenigen Lotterien, welche jetzt von der Staatsregierung genehmigt und garantirt sind, empfehle ich aus meinem seit 40 Jahren bestehenden, wohlrenommirten Geschäfte nur noch wenige Originalloose gegen eine sofortige Anzahlung von 20 Rthlr. p. ¹/₁ Loos (½ u. ¼ pro rata). Pläne und Listen gratis.

Der Hauptgewinn beträgt

Thaler 100,000.

Nächste Ziehung am **31. Januar c.**

H. D. Dellevie in Hamburg,
(7549) Bank- und Wechselgeschäft.

J. Pintus & Co.

Brandenburg a. H. und **Berlin,**

empfehlen ihre **stationairen Dampfmaschinen, Einrichtungen für Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mahl-** und **Schneidemühlen, Transmissionen.** Vollständiges Lager von **Locomobilen** und **landwirthschaftlichen Maschinen, Teigknetmaschinen** und **Patent-Lohmühlen. Eisenguß zu Hoffmann's Patent-Ziegelöfen. Billigen Eisenguß** nach eigenen u. fremden Modellen. (7270)

☞ 3500 bis 4000 Rthlr. sind zur 1. Stelle ländlich zu bestätigen. **Bach,** Hundegasse 6.

Bock-Auction

am 6. Februar über 70 Jährlingsböcke.

Kammwoll-Stammschäferei **Koziagora.**
(7805) **C. Wegner.**

Ein alter Coll'scher Percussions-Revolver wird zu kaufen gesucht Breitgasse 93. (7820)

Mehrere Bull- und Kuhkälber, echt Holländer Race, frisch von der Kuh à 10 Rthlr. sind zu verkaufen in **Staugenberg** bei Dirschau.

Bestes geschmiedetes und gewalztes

Stabeisen

empfehle ich à Ctr. 4⅚ Rthlr.
(7749) **R. Baecker** in Mewe.

Mein in der Kreisstadt **Stuhm** am Markt belegenes Grundstück, in welchem ein kaufmännisches Geschäft betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können bei mir die näheren Bedingungen erfahren. (7615)

Marienwerder, den 12. Januar 1867.

Die verwittwete Kreissecretär
Knopmuß.

Elbing, Alter Markt 44,

lebhafte Geschäftsgegend, ist ein wohl eingerichtetes Ladenlokal zu verm. Näh. beim Buchhändler **C. Meißner.** (7737)

Ein militärfreier junger Mann, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht in einem Fabrik- oder andern Geschäfte hier oder auswärts ein Engagement.

Gefällige Adressen werden unter 7711 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zum April wird ein Comtoir zu miethen gesucht. Adr. unter 7787 in der Expition d. Ztg. erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, im 26 Jahre, evangelisch, welcher bereits seit 1½ Jahren ein Geschäft etablirt hat und 3000 Rthlr. Vermögen besitzt, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen, welche geneigt sind, einem soliden Manne die Hand zu bieten, mögen vertrauensvoll ihre werthe Zuschrift nebst Photographie unter der Adresse G. v. R. 186 poste restante **Nakel** franco einsenden. (7735)

Eine geprüfte Sprachlehrerin lehrt Englisch, Französisch und Italienisch, richtet auch Cirkel für englische Conversation u. Lectüre ein. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 7721.

Spliedt's Concert-Salon
in Jäschkenthal.

Sonntag, den 20. d. M.,

Concert.

Zum Schluß:

Darstellung von Nebelbildern

mit interessanter Abwechselung. Anfang 4 Uhr. Entrée für den Saal 3 Sgr., für Loge 6 Sgr. à Person. **Aug. Fr. Schultz.**

Selonke's Etablissement.

Sonntag, 20. Januar:

Vorletzte Vorstellung des Magikers Böhlese unter Mitwirkung des Balletmeisters Herrn Rinda und des engagirten Künstlerpersonals. Zum Schluß:

Geister-Erscheinungen.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 21. Jan.: Letzte Vorstellung des Magikers Böhlese unter Mitwirkung des engagirten Künstlerpersonals. Zum Schluß:

Geister-Erscheinungen.

Anfang 6½ Uhr. Entrée für Saal 7½ Sgr., für Loge 10 Sgr. Tagesbillets 5 u. 7½ Sgr., Zweite Rang-Loge 5 Sgr. Kinder 2½ Sgr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.